## **Editorial**

Autor(en): Surber, Peter

Objekttyp: Preface

Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Band (Jahr): 28 (2021)

**Heft 315** 

PDF erstellt am: **25.05.2024** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin 315. Ausgabe, Oktober 2021, 28. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBERIN Verein Saiten, Gutenbergstrasse 2, Postfach 2246, 9001 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66

REDAKTION Corinne Riedener Peter Surber Roman Hertler redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN Marc Jenny Philip Stuber verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT Irene Brodbeck sekretariat@saiten.ch

KALENDER Michael Felix Grieder kalender@saiten.ch

GESTALTUNG Samuel Bänziger Larissa Kasper Rosario Florio grafik@saiten.ch

KORREKTUR Esther Hungerbühler Florian Vetsch

VEREINSVORSTAND Dani Fels (Co-Präsidium) Sarah Lüthy (Co-Präsidium) Irene Brodbeck

VERTRIEB 8 days a week Rubel Vetsch

DRUCK Niedermann Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE 5200 Ex.

ANZEIGENTARIFE siehe Mediadaten 2020

SAITEN BESTELLEN Standardbeitrag Fr. 85.-, Unterstützungsbeitrag Fr. 125.-, Gönnerbeitrag Fr. 350.-, Patenschaft Fr. 1000.-Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

INTERNET www.saiten.ch

© 2021: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Es gibt diese Momente, wo einem beim Schreiben der Griffel stockt oder die Tastatur flimmert. Ein solcher Moment war der 17. September, fünf Tage vor Druckbeginn dieser Ausgabe: In Sachen Klima befinde sich die Welt auf einem «katastrophalen Weg», gab an dem Tag Uno-Generalsekretär Guterres zu Protokoll. Statt dem 2015 in Paris festgelegten Ziel einer Erderwärmung um «nur» 1,5 Grad näher zu kommen, drohe eine Erwärmung um 2,7 Grad. Null Chancen für Netto Null also. Und dies werde sich «am massiven Verlust von Menschenleben und Existenzgrundlagen messen lassen.»

Düstere Aussichten. Dabei steckten wir gerade in den letzten Zügen dieses Hefts, mitten im Energiekonzept 2050 der Stadt St.Gallen – und waren von vielem positiv beeindruckt. Zum Beispiel von den innovativen Anergie-Lösungen der Industrie im Westen der Stadt; Roman Hertler berichtet darüber. Emil Keller bilanziert den Stand der Förderung von Photovoltaik-Anlagen, Till Forrer fotografiert die Stadt aus der Sonnenperspektive. René Hornung stellt eine löbliche Wärmeverbund-Lösung vor, Kathrin Reimann interviewt den St.Galler Chef-Entsorger, Peter Surber besucht klima-engagierte Stadtbewohner:innen, und Corinne Riedener lädt zum Streitgespräch: Stadtrat Peter Jans und Klimaaktivistin Miriam Rizvi debattieren mit harten Bandagen über reale und fundamentale Klimapolitik.

Und dann, eben, die Alarm-Nachrichten – Unwetter in den USA, miserable CO₂-Bilanz nach den Waldbränden des Sommers, Klimaziele weltweit in weiter Ferne, die Erde ein «globaler Notfall», die für November geplante Klimakonferenz der Uno in Glasgow gefährdet. Die Nationen müssten «ihre Klimaanstrengungen dringend verdoppeln», um das 1,5 Grad-Ziel noch zu erreichen, mahnt die Uno. Worte, die im Nichts verpuffen?

Hoffentlich nicht, und hoffentlich trägt diese Saiten-Ausgabe das ihre dazu bei. Das Heft entstand in Kooperation mit den St.Galler Stadtwerken und der Dienststelle Umwelt und Energie, die Saiten mit Knowhow und einem Förderbeitrag unterstützt haben. Der Tenor ist klar: Die städtischen Energiefachleute sind vorsichtig optimistisch und guten Mutes, die Klimawende zumindest lokal zu schaffen – einerseits mit «grüner» Technologie, andrerseits mit freiwilligen Verhaltensänderungen der Bevölkerung, wie sie die Kampagne «Watt bin ich» propagiert.

Denn dass es die Technik allein richten wird, glauben selbst grösste Optimist:innen nicht mehr. Unsere Wohlstandsgesellschaft brauche ein «Entzugsprogramm», schreiben etwa die Autoren des Buchs All you need is less und fordern eine «Gegenkultur», Stichwort Selbstbegrenzung. Tönt nach Verzicht, aber man kann das auch fröhlich und solidarisch sehen, so wie Miriam Rizvi im Interview auf Seite 34: «Verzichten ist auch ein Geben. Wenn wir unser Konsumverhalten in der Schweiz bewusst zurücknehmen, geben wir anderen Gesellschaften auf diesem Planeten mehr Freiheiten.»

Ausserdem in diesem Heft: die beklemmende Flaschenpost aus dem syrischen Homs, die tragische Geschichte des Seluners, neue Töne von Femi Luna, Nice Nine und Catalyst, neue Kunst und neuer Glanz fürs Espenmoos.

